

die Abschleiffläche um mehr als die Hälfte kleiner ist. Das Anschärfen der Reformstichel braucht auch nicht so oft wiederholt zu werden, wie bei einem viereckigen Stichel.

Aber nicht allein diesen Vorteil bietet der Reformstichel, sondern auch als Handstichel, Drehmeißel kann demselben eine festere, sicherere Unterlage gegeben werden, wie dies bei einem eckigen Stichel der Fall ist. Die Spitze kann sowohl nach oben wie nach unten gebraucht werden. Aus den wenigen beigegeführten Abbildungen ist zu ersehen, wie bei Anfertigung der verschiedensten Auflagen die Verwendung des Reformstichels für den am Drehstuhl Arbeitenden vielerlei Erleichterungen bietet, deren Mannigfaltigkeit aber noch viel weiter ausgedehnt werden kann.

Die Anfertigung genannter Stichel geschieht in der bewährten Fabrik Antoine Glardon und ist der Alleinvertrieb der Reformstichel der Firma Koch & Co. in Elberfeld übertragen worden. Für Grosshandlungen sind die Stichel nur durch dieses Haus zu beziehen. Die Stichel tragen die Marke G und den Namen des Fabrikanten.



Der deutsche Uhrmacherbund und der Verband deutscher Fahrradhändler.

Zur Berichtigung.

Von Herrn Carl Marfels erhalten wir folgende Berichtigung zu dem in Nr. 13, S. 129, unter obiger Ueberschrift gebrachten Artikel:

An die verehrl. Redaktion des „Allgem. Journals der Uhrmacherkunst“.

Der unterzeichnete Vorsitzende des „Deutschen Uhrmacherbundes“ hat Ende April 1898 mit dem Berliner Vertreter der Firma Gebr. Reichstein, Brennabor-Fahrradwerke, Leipzigerstrasse 111, die Vereinbarung getroffen, dass diejenigen Mitglieder des „Deutschen Uhrmacherbundes“, an deren Wohnort Vertreter der Brennabor-Fahrradwerke nicht ansässig sind, 20 Prozent Rabatt auf die Detailpreise für den Bezug einzelner Räder erhalten. Die von Ihnen wiedergegebene Behauptung des Verbandes deutscher Fahrradhändler, dass die Geschäftsstelle des deutschen Uhrmacherbundes in ihrem Berichte in Nr. 9 der Deutschen Uhrmacherzeitung „sich offenbar einer thatsächlichen Unwahrheit schuldig gemacht habe“, weisen wir demnach zurück.

Hochachtungsvoll
Geschäftsstelle des Deutschen Uhrmacherbundes.
Carl Marfels.

* * *

Anmerkung der Redaktion. Wir stehen nicht an, von dieser Zuschrift, der Billigkeit wegen, unseren geehrten Lesern Kenntnis zu geben.

Damit soll jedoch nicht gesagt sein, dass wir solche Vereinbarungen billigen. Wir halten jede derartige Abmachung für unsere Kollegen als direkt schädigend; denn wie sollte es werden, wenn Verbände, die zu unseren Abnehmern zählen, gezwungen würden, Gegenverträge zu schliessen, um ebenso wie man beispielsweise Fahrräder durch den sogen. Uhrmacherbund billiger erhält, auch Uhren u. s. w. mit Umgehung des Uhrmachers billiger zu kaufen.

Abschlüsse solcher Art müssten uns genau auf die gleiche Stufe mit den Beamten-, Offiziers- und Konsumvereinen, die wir bekämpfen, stellen. — Wie alle unsere geschätzten Verbandskollegen wissen, liegen die Bestrebungen des „Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher“ mit Recht auf anderem Gebiet.

Die Red.



Briefwechsel.

Wie wir schon in der letzten Nummer mitteilten, hat sich in Freiburg (Baden) eine freie Innung gebildet.

Kollege Willmann schreibt uns darüber: „Wir haben nun endgültig eine freie Innung gegründet und dabei die für unsere Verhältnisse und lokalen Zustände passenden Statuten aufgestellt und denselben die gesetzlichen Vorschriften angefügt. Was uns noch zu thun bleibt, ist die Festsetzung von Reparaturpreisen, damit wir in diesem Punkte dem Publikum gegenüber nicht zu weit auseinander sind. Ich freue mich, dass sämtliche hiesigen Kollegen beigetreten sind. Wenn wir mit unseren Arbeiten zu Ende sind, werden wir über den Anschluss an den Central-Verband Beschluss fassen. Es ist überhaupt eine ganz eigene Erscheinung, dass in unserem badischen Lande zwischen Konstanz und Mannheim kein Uhrmacherverein existiert oder dem Verband angehört. Kaum glaublich ist es, dass so viele ihr eigenes Interesse nicht einsehen. Man könnte das beinahe eine Sünde nennen.“

Der geehrte Kollege regt weiter den Gedanken an, durch einen Aufruf die badischen Kollegen zu einer Versammlung in Karlsruhe oder Offenburg zu veranlassen, da ein Zusammengehen äusserst nötig und er der festen Ueberzeugung sei, dass nur durch Einigkeit und innigen Zusammenschluss nicht nur bei den Uhrmachern, sondern beim gesamten deutschen Handwerkerstande, etwas zu erreichen sei. Er halte fest an der Ansicht, dass gründliche Selbsthilfe und nicht verschwommene Gesetzesparagrafen uns bezw. der Gesamtheit wirksam helfen kann.

Diese Ausführungen sind uns aus der Seele gesprochen, und wir werden der in Baden sich geltend machenden Bewegung alle Aufmerksamkeit zuwenden. Nun nachdem Karlsruhe einen zu unserem Verbands gehörigen Verein besitzt und Freiburg folgt, ist uns für die weitere Ausdehnung nicht bange. Die Aufforderung an sämtliche badischen Kollegen werden wir im Auge behalten und kein Opfer scheuen, zu gutem Ziele zu gelangen.

Darin sind wir mit Kollege Willmann vollständig einig, dass gründliche Selbsthilfe das einzig Richtige ist, es können uns alle Gesetze, und mögen sie noch so gut gemeint sein, nichts helfen, wenn wir uns nicht aus eigener Kraft zusammenschliessen; wohl mag der Zwang etwas wert sein, aber wirkliche Besserung schaffen wird er auch nicht, dazu gehört der freudige Wille aller Beteiligten, ohne das bleibt das Gesetz, wie schon manches andere, ein toter Buchstabe.

Unser Vertrauensmann Kollege E. Schmidt-Dresden erwähnt in seinem eingehenden Bericht über seine Thätigkeit für den Central-Verband einen Besuch bei unserem neuen Verein in Freiberg i. S. Er rühmt den zahlreichen Besuch der Versammlung und die energische Thätigkeit des Vereins. Wir ersehen auch daraus, dass der Verein sich die Erziehung der Lehrlinge, deren sechs eingeschrieben und verpflichtet wurden, angelegen sein lässt. — Auch das 20jährige Stiftungsfest des „Vereins Meissner Hochland“ in Radeberg hat Kollege Schmidt mit seiner Anwesenheit bedacht und schildert uns den schönen Verlauf des von einer sehr grossen Zahl von Kollegen besuchten gelungenen Festes. Wir freuen uns über den frischen Geist, der durch diese uns lieben Vereinigungen weht, und danken dem Freunde für seine treue und unermüdete Arbeit von Herzen, wünschend, dass ihm auch bei dem Unterverbandstag in Meissen, der bei Erscheinen dieser Nummer schon stattgefunden, eine ebenso erfreuliche Berichterstattung vergönnt sein möge. C. L.



Deutsche Uhrmacher aus früheren Jahrhunderten.

Die folgende Liste deutscher Uhrmacher mit kurzen, authentischen Daten aus ihrem Leben wird den Kollegen als ein Hilfsmittel zur Bestimmung alter Uhren gewiss willkommen sein. Sie bildet, meinen wir, eine werthvolle Ergänzung der fast aus-

➡ Dieser Nummer liegt ein Prospekt von Umbreit & Matthes, Leipzig-Plagwitz, bei. ⬅